

# Land will unterstützen

## Welterbestätte Baden-Baden plant nächste Schritte

Von unserem Redaktionsmitglied  
Michael Rudolphi

**Baden-Baden.** Nach der Aufnahme Baden-Badens und zehn weiterer traditionsreicher europäischer Bäderstädte in die Liste der Unesco-Welterbestätten sichert das Land der Tourismus-Hochburg an der Oos seine weitere Unterstützung zu. Die Entscheidung des Komitees sei ein gemeinsamer Erfolg, betonte Nicole Razavi (CDU), baden-württembergische Ministerin für Landesentwicklung und Wohnen, am Montag vor Medienvertretern. Es gehe darum, diese einmalige Denkmal- und Kulturlandschaft zu pflegen und für die Zukunft zu sichern.

”

Welterbestätten  
sind Leuchttürme der  
Denkmalpflege.

**Nicole Razavi**  
Ministerin für Landesentwicklung

Die Unesco unterstreiche mit der Auszeichnung die besondere Qualität und Vielfalt der Denkmal-Landschaft in Baden-Württemberg. Kulturdenkmale seien Teil der Geschichte, der Herkunft, der Heimat und der kulturellen DNA Baden-Württembergs. „Welterbestätten sind Leuchttürme der Denkmalpflege und wichtige Botschafter für uns“, sagte die Ministerin.

Für Claus Wolf, den Präsidenten des Landesamtes für Denkmalpflege, geht es nun darum, im Zusammenwirken von Stadt, Land und Bürgerschaft die Welterbestätte generationenübergreifend zu schützen. Ministerin Razavi verwies darauf, dass neben Baden-Baden sechs Kulturerbestätten im Land auf der Unesco-Liste stünden. Baden-Württemberg wolle sich zudem mit zwei neuen Projekten, dem Stuttgarter Fernsehturm und dem frühkeltischen Zentrum in Glauberg, um das Prädikat bewerben.

Baden-Badens Oberbürgermeisterin Margret Mergen (CDU) kündigte an, dass der bisher lose Verbund der Great Spas of Europe sich als Verein organisieren werde. Diese Struktur mit wechselndem Vorsitz trage dazu bei, die Welterbe-Idee besser gemeinsam vermarkten zu können. Das Prädikat werde den Tourismus ankurbeln, ist die Rathauschefin überzeugt. Sie plädiert dafür, in der Trinkhalle ein Besucherzentrum rund um das Thema Welterbe einzurichten.

Die Auszeichnung Baden-Badens wird nach Ansicht von Fritz Link, dem Präsidenten des baden-württembergischen Heilbäderverbands, auf alle Kurstädte im Südwesten ausstrahlen. Dabei sei Baden-Baden das „Flaggschiff“. Für Baden-Badens Kur- und Tourismuschefin Nora Waggerhauser verpflichtet das Prädikat die Stadt zu einem verantwortungsvollen und auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Tourismus.



**Ausgezeichnet:** Baden-Baden möchte sein Erbe bewahren. Foto: B. Kamleitner